



## Informationsblatt Poster Nr. 2: Auch Sprachen haben Verwandte

Mehr zum Plakat

Auf diesem Plakat ist das Sams als Römer verkleidet. Dies soll daran erinnern, dass grosse Teile des heutigen Europas früher zum Römischen Reich gehörten. Obwohl die damalige Amtssprache Latein heute nirgendwo mehr gesprochen wird und damit eine tote Sprache ist, prägt sie nach wie vor unseren Alltag. Zum einen wird Latein immer noch an vielen Schulen als Fremdsprache gelernt. Zum anderen lebt es in vielen unserer heutigen Sprachen weiter, die sich im Laufe der Zeit aus dem Lateinischen entwickelt haben: Französisch, Spanisch, Italienisch, Rätoromanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Sardisch u.a. All diese Sprachen gehören aufgrund ihres gemeinsamen Ursprungs zu den lateinischen Sprachen. Heute werden sie aber meist als romanische Sprachen bezeichnet. Dass sie – ebenso wie die Mitglieder einer menschlichen Familie – miteinander verwandt sind, ist durch die Äpfel symbolisiert, die das Sams in seiner Hand hält und als «meine Sprachen» bezeichnet. Sie stellen die lateinische Sprachfamilie dar. Auf jedem ist das Wort «Apfel» in einer anderen lateinischen Sprache zu sehen. Dies lädt zu Sprachvergleichen ein.

Die romanischen Sprachen gehören wie die meisten europäischen Sprachen der indoeuropäischen bzw. indogermanischen Sprachfamilie an. Sie bilden eine von vielen Untergruppen. Alle indoeuropäischen Sprachgruppen gehen auf eine gemeinsame Ursprache zurück. Deshalb kann man bei Sprachvergleichen auch bei Mitgliedern verschiedener Sprachgruppen Ähnlichkeiten erkennen, selbst wenn die Verwandtschaft entfernter ist als bei Mitgliedern derselben Sprachgruppe. Dass die Sprachen heute weit verbreitet sind, ist das Ergebnis von Völkerwanderungen. Bei den indoeuropäischen Sprachen handelt es sich inzwischen um die sprecherreichste Sprachfamilie weltweit. Innerhalb der Familie stellen die romanischen, germanischen und slawischen Sprachen die grössten Gruppen dar.

Der neben dem Sams stehende Korb symbolisiert die weltweite Sprachenvielfalt, die auch bei uns in der Schweiz und an der eigenen Schule anzutreffen ist. Deshalb ist ein Schweizer Edelweiss auf ihm abgebildet. Das Sams fordert die Betrachter\*innen dazu auf, ihre eigene Sprache auf dem Poster zu suchen und einen der Obst-Magnete an den entsprechenden Ast zu hängen. Auf dem Poster ist eine Auswahl an Sprachfamilien zu sehen. Sie stehen stellvertretend für die ca. 200 Sprachfamilien weltweit. Bei ihrer Auswahl wurde darauf geachtet, dass möglichst viele der in der Schweiz gesprochenen Sprachen repräsentiert sind. Für den Fall, dass eine Sprache nicht berücksichtigt ist, gibt es einen Baum mit einem leeren Schild (rechts oben), an den ein Frucht-Magnet gehängt werden kann.

## Literatur

- Kausen, Ernst (2013, 2015): Die Sprachfamilien der Welt. Teil 1 und 2. Buske.
- Kausen, Ernst (2012). Die indogermanischen Sprachen: Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart. Buske.
- Ethnologue. Languages of the World. URL: <https://www.ethnologue.com/language/roh>
- The online encyclopaedia of writing systems & languages. URL: <http://www.omniglot.com/>